

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 34

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übersichtskarte

über die Entwicklung der
2. russischen Winteroffensive
1942/43 von Mitte
Nov. 1942 bis 6. März 1943

Legende: 1 = Die Front Mitte November 1941. — 2 = Frontverlauf Mitte November 1942, vor Beginn der russischen Offensive. — 3 = Die Front am 1. Februar 1943. — 4 = Die Front am 19. Februar 1943, vor Beginn der deutschen Gegenoffensive im Süden und der russischen Offensive im Zentralabschnitt. — 5 = Die Front am 9. März 1943. — 6 = Der Frontverlauf am 6. März 1943. (Offizieller Abschluß der 2. russischen Winteroffensive am 1. April 1943, sowjetrussischer Meldung zufolge.) — 7 = Russischer Machtbereich vor Beginn ihrer 2. Winteroffensive. (Die Distanz zwischen den Kreisen beträgt jeweils 50 km.) — 8 = Von den Russen während ihrer Offensive zurückerobertes Gebiet.

(Frontverläufe zusammengestellt auf Grund deutscher und russischer Meldungen.)

Die weiß (leer) gehaltene Fläche stellt den Machtbereich der Deutschen und ihrer Verbündeten dar, Stand am 6. März 1943. Punktierter Bereich: die neutrale Türkei. Als Größenvergleich ist die Schweiz im gleichen Maßstabe eingezeichnet.

Literatur

Wem die Stunde schlägt.

Von Ernest Hemingway. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm.

(EHO.) Dieses Buch über den spanischen Bürgerkrieg scheint uns bis zur Stunde das beste Werk über den Krieg überhaupt zu sein. Schonungslos, barbarisch, aber trotzdem wieder mit zartfühlendem Empfinden schildert uns Hemingway das Wesen jenes beinahe vergessenen Krieges, der in Wahrheit die Generalprobe zur gegenwärtigen Tragödie darstellte. Wir werden bekannt mit spanischen Guerillos, jenen tapfern und bis zur Tollkühnheit unerschrockenen Partisanen, die während der ganzen Kriegsdauer im Hinterlande General Francos kämpften und — starben. Vielleicht mag der aktuelle Wert dieses Buches gerade in dieser Tatsache liegen. Wahrheit aber ist, daß schon Zehntausende diesen Roman mit Begeisterung und Spannung gelesen haben. Hemingway hat mit diesem Buche mehr zum Verständnis Spaniens beigetragen, als alle politisch einseitigen Zeitungsartikel zusammen.

Der Verfasser schildert uns, wie ein amerikanischer Freiwilliger, der auf Seiten der spanischen Republik kämpfte, aus der Hand eines russischen Befehlshabers (Rodimzew?) den Befehl empfing, hinter den nationalistischen Linien eine strategisch wichtige Brücke in die Luft zu sprengen. Von der Entgegennahme des Befehls bis zu seiner Ausführung reiht sich nun aber eine Kette dramatischer Ereignisse, die auch den schweizerischen Leser nicht unberührt lassen. Wir erhalten Einblick in die Kriegführung der schlechtbewaffneten, undisziplinierten, aber von einem fanatischen Freiheitswillen erfüllten Guerillos; werden erschüttert ob der barbarischen Schilderung, wie die Bauern eines spanischen Dorfes ihre Faschisten richteten und werden orientiert über das Wesen der schon damals beinahe sagenhaften «Internationalen Brigaden».

Der Kriegeroman Hemingways ist ein Meisterwerk dichterischer Kunst und wir wünschen ihm auch an dieser Stelle weiteste Verbreitung.

